

S. Es gebührt den Gästen nicht / dem Wirth vorzuschreiben / was er ihnen auftragen solle. Wir lassens / auf Discretion / ankommen. Ich vermeine nicht / daß unsere Kleider heut einen einigen natürlichen Regen-Tropffen / noch unsere Haut ein rauhes Lüfftlein / spühren werde: Sollte es aber je / über Vermuten / geschehen; so nehme ich / bey einem guten Freunde / eben so gern mit nassem / als truckenem Better / vorlieb.

S. Nein / das gilt mir nicht gleich. Mein Freund befünde sich das durch nichts desto truckener / wenn ich ihm / in der Masse / schon würde verglichen. Hätte ich heut kein schönes Better vermutet; wäre dieser Wagen vermutlich / um eine Person / leichter.

A. Die Sorellen pflegen ja sonst nicht ungern / im Massen / zu leben. Aber wenn ich dieser Klarheit des Betters keine Beständigkeit zugerauete: würde ich die Herren auch nicht mit heraus nehmen. Diese glänzende und unbetrübtte Mähnen-Lufft blies mirs eben ein / daß wir eine kleine Lust-Fahrt / der Lufft zu Ehren / sollten anstellen. Die Sonne hat nunmehr / mit ihren Gold-Fäden / aus dem Schoß unserer schwarzen Mutter / der Erden / unzählich viel lieblosender Blumen herfür gezogen / und den Boden derselben erfreulich begrünnet. Zu beyden Seiten begleiten uns / eine Weil / diese edle Lust-Gärten / mit dem Herz-erquickendem Geruch / welchen uns der sanfft-spielende West entgegen streuet. Wenn diese zwei Lust-volle Garten-Reihen ein Ende nehmen / so beut uns jenes wunderschöne Feld ein freyes Gesicht-ergetliches Aussehen an / mit seinen lustigen Aeckern und Wiesen; zumal dort zur rechten Hand / wo jene krystalline Ader / will sagen / die Pegnik / durch die herzlich-begraste Auen einen Silber-farbnen Strich zeucht / und so viel Spiegel unserß zeitlichen Lebens / als vorüber-spielende kleine Wellen / uns zeigt. Ist es der Herren Be-
liebung; so wollen wir sie eine Zeit-lang im Gesichte behalten / bis an das Dorff; da wir ihr Urlaub geben / und hernach jenem schönen Lust-Wald-
lein zufahren können / welches uns / mit einem angenehmen Laub-reichen Schatten / bewillkommen / und das Triumph-Lied der Nachtigal über ihre
singende Gegenstreiter hören lassen wird?

S. Der Herz hat nicht allein meine wenige Person / sondern auch mein Herz und Willen / zu Gefährten.

S. Meine nicht weniger. Sein Befehl sey unser Führer: wir wollen die vier Räder seyn / und im Geis des Gehorsams verbleiben. Unsre zween andere Herren Gefährten werden ohne Zweifel / zu meines Herren Wunsch / sich gleichfalls herzlich gern bequemen.

A. Die Herren sollen nicht meine Räder / sondern Redner und Weg-Kürzer seyn.